



Inhaltsverzeichnis

Clubvorschau	1
Editorial /Vorschau	2
Tourenberichte, Biblioth., Gesucht	2-4
Aus alten Zeiten / Homepage	5
Mitglieder	6
Hütten im Bergell	6-7
Jugend	8
Senioren	9-10
Live aus	10-11
Service	12

Impressum

Redaktion/Druck/Versand: Coni Burri,
Fredy Rähle

Lektorat: Coni Burri, Fredy Rähle

Layout: idfx AG Werbeagentur ASW

Beiträge an hrp@sachoherrohn.ch

Redaktionsschluss: 24. Februar 2012



Clubvorschau

Leckerbissen aus dem Sektionsprogramm

Nachfolgend bei der Redaktion eingegangene Touren. Im Faltbüchlein oder auf www.sachoherrohn.ch kann das vollständige Programm mit weiteren Informationen zu den Touren nachgelesen werden.

Ab 1. Januar Jokertour

Durchführungsdatum und Ziel offen:

Im Winter herrschen oft während Tagen sehr günstige Lawinenverhältnisse (Stufe gering). Das ist die Zeit der steilen, frechen Skitouren, die nur selten machbar sind. Genau dann findet die Joker-Tour statt.

Wer auf die Tour mitkommen möchte, meldet mir sein Interesse bis am 1. Januar 2012 per Mail.

Sind die Verhältnisse günstig, verschicke ich eine gute Woche vor der Tour die genauen Informationen. Wer dann Zeit hat ist dabei.

TL: Caspar Sträuli: Tel. 044 780 91 08

ck.straegli@gmail.com

4. Januar 2012 Wildspitz 1580 m

Die erste Skitour der Sektion Hoher Rohn im neuen Jahr führt auf den

Wildspitz, 1580 m. TL Claude Andres startet diese leichte Senioren-Skitour in Ecce Homo (nicht in Griechenland) auf 731 m. Geeignet für alle HöhröhrnerInnen. Wer kommt mit? TL: Claude Andres, Tel: 044 780 27 78, claud.andres@gmx.net

7. Januar 2012 St. Antönien

Ebenfalls zum Saisonstart die passende leichte Tour in der Umgebung von St. Antönien. Ca. 2-3 Std. Aufstieg. Wir reisen mit ÖV an, max. 8 Teilnehmer.

TL: Franco Poletti, Tel: 044 785 02 80, gf.poletti@bluewin.ch

Tourenwoche Bregenzerwald: 8. Jan. bis 15. Januar 2012

Die erste Tour wird von Jörg Schwarz auf den Hurst geführt. Anschliessend fahren die Angemeldeten zur Unterkunft nach Mellau/Hirschau. Wir machen Trainings-, Plausch- und Kameradschafts- Skitourentage. 600 - max. 1000 Höhenmeter genügen uns. Es ist auch eine tageweise Teilnahme möglich.

TL: Willi Streuli, hier geht es direkt zur Bettenreservation der Wunschnächte: <http://www.doodle.com/rwcxz4hw5z8558zs>

23. Januar 2012 Stelli 2052 m

Stelli wird eine leichte Tour im Aufstieg. Für die Abfahrt braucht es etwas Kondition. Unbedingt vor der Meldefrist anmelden. Sollte kein Schnee bis ins Tal liegen, wird diese Tour verlegt oder verschoben!

TL: Willi Streuli, Tel: 071 787 40 90, ws9050@gmail.com

18./19. Feb. Cristallina 2911 m

Ein Klassiker im Bedrettal. Von Ossasco in ca. 4 Std. z. Cristallina Hütte auf 2568 m und zum Gipfel (1,5 Std.).

2. Tag: Cima di Lago 2833 m, Abfahrt Val Cavagnolo nach all Acqua und auf Nufenenstrasse bis zur Bushaltestelle Ronco. Die Tour ist Schwierigkeitsgrad WS, Cristallina Gipfelpartie aber ZS. Wir reisen mit ÖV an, max. 8 Teilnehmer.

TL: Franco Poletti, Tel: 044 785 02

80, gf.poletti@bluewin.ch

Editorial

Grüezi mitenand



Das „Geschenk“ mit dem Schenken. Die Adventszeit ist angebrochen und überall leuchten Lichterketten in vollem Glanz, bringen weihnachtliche Stimmung, strahlen

Wärme und Geborgenheit aus. Doch was nur soll ich schenken, der Frau, den Kindern, dem Göttibub usw. Ein Helikopterflug, Schmuck, eine Achterbahn ...Und was soll an Heiligabend aufgetischt werden? Die Frage ist ja nicht, wie bringe ich ein Essen auf den Tisch, sondern was von den vielen Köstlichkeiten, die wir uns leisten können. Dazu kommen Familienfeste, die wir gerne in Harmonie feiern, auch wenn sie künstlich erzwungen werden muss: „Fang ja nicht vom Erben an, wenn Onkel Fritz da ist“, oder „Wenn Tante Frieda wieder an allem meckert, dann soll sie dieses Jahr aber etwas hören“ ... Gerne lassen wir uns in dieser Zeit von Zwängen leiten und von der Hektik mitreissen und setzen uns selber unter Druck. Warum eigentlich? Statt sich den Kopf zu zerbrechen, wie man sich gegenseitig überraschen kann, könnte zum Beispiel eine gemeinnützige Institution mit einem gemeinsamen Betrag beglückt werden. Oder warum nicht einmal eine so genannte traditionelle Zusammenkunft hinterfragen, wenn diese spürbar die Meisten nur stresst, es jedoch niemand getraut zu sagen? Selbstverständlich wird es vielerorts hoch zu und her gehen und alle freuen sich. Doch beschenken können wir uns das ganze Jahr, mit kleinen, aber wertvollen Anerkennungen im Alltag. Und nicht zuletzt können wir uns selber beschenken, nämlich mit Zeit, Zeit nehmen, Ruhe, Erholung.

Ich wünsche allen eine entkrampfte Weihnachtszeit, Gesundheit und Glück im neuen Jahr und einen wunderschönen Tourenwinter.

Herzlich

Heinz Kundert, Präsident

Vorschau

125. Bachtel-Réunion 2012

Am 8. Januar 2012 findet wiederum die traditionelle Neujahrs-Réunion auf dem Hausberg der SAC Sektion Bachtel statt. 11.00 Uhr ist Saalöffnung, Beginn der Veranstaltung 11.30 Uhr, Thema: Mer gönd is Toggeburg. Bei Anreise mit Auto Parkplatz in Hinwil oder Orn. Mit Bahn nach Gibswil oder Wald, sowie mit VZO-Bus bis Hinwil-Wernetshausen.

Die Bachtel-Réunion ist das Gegenstück zu unserer Etzelzusammenkunft. Eingeladen sind die Mitglieder der Nachbarsektionen. Die organisierende Sektion Bachtel freut sich, wenn auch einige HohröhnlerInnen den Weg auf den Bachtel finden. Anmeldungen und ev. Absprache zwecks Anreise an Walter Keller, Tel. 044 784 01 37, walterkeller@gmx.ch

Veranstaltungen zum Thema Alpine Literatur

Bergfahrt 2012 – Begegnung mit Alpiner Literatur

Für die Bergfahrt 2012 vom 21. April 2012 in Amden haben wir wieder ein attraktives Programm zusammengestellt. Hauptgast ist der 80-jährige Himalayapionier Kurt Diemberger, dazu treten eine Reihe weiterer prominenter Alpinistinnen, Autorinnen und Kulturschaffende auf. Das Programm und die Liste der Teilnehmenden der fünften literarischen «Bergfahrt» sind auf der Website <http://www.bergliteratur.ch/bergfahrt2012>

Freundliche Grüsse *Emil Zopfi*

Tourenberichte

27. November, Skitour nach Verhältnissen

Es ist zu hoffen, dass solche Tourenberichte nicht überhand nehmen:

TL: Franz Zürcher

Die angesagte Skitour änderte sich dank dem genialen Herbstwetter in eine Bergtour mit besten Verhältnissen. Trocken und warm. Wir treffen uns am Bahnhof und fahren mit dem Postauto ins Brunni. Ab der Talstation laufen wir zur Holzegg und auf dem Mythenweg zur Kehre 22. Um für alle optimale Sicherheit und nicht allzu viel Adrenalin zu bieten, seilen wir uns in einer Mammüt-Seilschaft an. Gemütlich steigen wir die kurze Rinne hoch und queren auf Wegspuren zum ersten Fixseil. Dem Seil entlang erreichen wir bald das Mythenbrünneli, das trotz grosser Trockenheit immer noch genügend Wasser liefert. Zum Durstlöschen reicht das Wasser noch alle weil. Nach einer kurzen Rast und Znünihalt übersteigen wir die Mythenmatt und erreichen bald den Westgrat.

Am Grat hat es ab und zu Sicherungshaken, die wir gerne einhängen und so sicher kurz vor ein Uhr den Gipfel erreichen. Auf dem Gipfel herrscht grosser Andrang und als ob es erst Sommer wäre, geniessen die Leute die wärmenden Sonnenstrahlen und die schöne Aussicht. Mancher fragt sich ob es heute auf dem Mythen wohl etwas gratis gibt. Gratis gibt es nichts, nein es gibt gar nichts. Die Hütte ist wie zu dieser Jahreszeit üblich geschlossen. (Der Wirt hätte in diesem Herbst ein Vermögen verdienen können). Nach der ausgiebigen Rast steigen wir ab zur Holzegg und gönnen uns da einen kleinen Trunk. Den weiteren Abstieg planen wir so, dass wir das 15.05 Uhr Postauto erreichen. Höchst zufrieden erreichen alle den Zug nach Wädenswil oder zu Fuss das Zuhause in Einsiedeln. Die Fotos können unter www.sac-einsiedeln.ch angeschaut werden.

Tourenberichte



Die Tourensaison 2011 neigt sich dem Ende zu. Die Hohröhnlerinnen und Hohröhnler konnten wie jedes Jahr aus einem sehr abwechslungsreichen Tourenprogramm ihre Wunschtour auswählen. Doch es liegt in der Natur des Bergsteigens, dass nicht jeder Wunsch in Erfüllung geht. Den vielen interessanten, oft informativ und humorvoll verfassten Tourenberichten

auf der Homepage kann man entnehmen, dass halt immer wieder einmal eine Tour Schlechtwetter, ungünstigen Verhältnissen oder weiteren Gründen zum Opfer fällt. Immerhin schafften es sechs Clubmitglieder mit unserm Präsidenten als Tourenleiter im August noch auf einen Viertausender:

20. bis 22. August, Rimpfischhorn 4198 m

Tourenleiter: Heinz Kundert
Teilnehmer: Barbara Lepri, Beatrix Merz, Hansruedi Bachmann, Hermann Gassner, Daniel Hohl, Curdin Dalbert

Samstag 20.8.:

Die Wetterprognose für dieses Wochenende ist genau richtig um in die Höhe zu fliehen. Bei bereits sehr warmen Temperaturen reisen wir am Vormittag nach Zermatt, wo wir uns um 13:15 Uhr treffen. Das Ziel an diesem Samstag ist das Berghaus Flue, auf 2618 m gelegen. Bei den hohen Temperaturen, die vorherrschen, ist bereits dieser Hüttenzustieg eine ziemliche Anstrengung. Oben angekommen geniessen wir die einmalige Aussicht auf die wunderbare Bergwelt um Zermatt.

Sonntag 21.08.:

Das Abenteuer Rimpfischhorn beginnt um 3:30 Uhr beim Berghaus Flue. Zuerst auf gutem Wanderweg, dann über grössere Steine hinauf nach Pfulwe. Bei Dämmerungsbeginn müssen wir die Steigeisen montieren, um einen vereisten Hang zu durchqueren. Im Hang übertritt Barbara ihren Fuss. Da der Aufstieg zum Gipfel noch sehr lang ist, entscheidet sich Barbara für den Abbruch der Tour und nimmt tapfer alleine den Weg zurück zum Berghaus Flue auf sich.

Wir marschieren mit zwei Seilschaften à drei Personen weiter über den Längfluegletscher Richtung Rimpfisch-



sattel. Die schwierigste Stelle der ganzen Tour sind die letzten sehr steilen 200 Hm vom Rimpfischsattel zum Gipfel. Oben (4199 m) werden wir mit einem tollen Panorama belohnt.

Der Abstieg vom Rimpfischhorn folgt über den gleichen Weg wie der Aufstieg. Nach 12.5 h erreichen wir um 16:00 Uhr wieder das Berghaus Flue.

Montag 22.08.:

Auf gutem Wanderweg steigen wir auf das 3414 m hohe Oberrothorn. Mitten zwischen den 4'000er erscheint dieser Berg wenig mächtig. Trotzdem bietet er eine perfekte Postkartenaussicht.

Wir steigen herab und nehmen vom Unterrothorn bequem die Zermatter Bergbahnen in Anspruch. Die wunderschöne Dreitagestour endet in Zermatt.

Curdin Dalbert

Auflösung der Quizfrage von S.10:

Es gab nie eine andere Hälfte. Der Half Domes sah schon immer so aus.

10./11. September, Gross Diamantstock, 3162



Tourenleiter: Daniel Tanner
Teilnehmer: Hansruedi Bachmann,
Curdin Dalbert, Mini Walder

Abfahrt war um 12.58 Uhr mit dem Zug via Luzern nach Meiringen und dann mit dem Postauto weiter Richtung Grimsel bis Räterichsboden. Auf dem gut ausgebauten Hüttenweg erreichten wir leicht die Bächlitalhütte, wo wir vom neuen Hüttenteam herzlich empfangen wurden.

Die Hütte war voll, doch wir waren die einzigen mit dem Ziel Diamantstock. Uns konnte es Recht sein, fiel doch damit das Gedränge am Morgen weg. Nach reichlichem Frühstück, welches für uns bereit gestanden hatte, gingen wir um 4.30 Uhr los. Zuerst noch auf dem Weg und danach über Blockgeschiebe und Firn hielten wir der Undren Bächli-Licken zu.

Imposant dann der Einstieg in den Ostgrat. Mit noch etwas klammen Fingern - es war erst 7.15 Uhr und noch entsprechend frisch - nahm Daniel die erste 4b in Angriff. Curdin folgte im Nachstieg und dann kletterte Mini mit mir am Seil los. Weiter ging es bald auf dem Grat, dann in der Flanke oder über Pfeiler in wunderbarer Kletterei im 2. bis 4. Grad. Der Granit war griffig und bot auch den Bergschuhen ausreichend Halt.

Schon bald zeigte sich auch die Sonne und die Kälte verging rasch. Da der Wetterbericht jedoch für den Nachmittag Gewitter vorausgesagt hatte, stiegen wir zügig auf, insbesondere auch, da sich am Horizont die ersten Wolken zeigten.

Doch das Wetter hielt und nach vier Stunden standen wir um 11.15 Uhr auf dem Gipfel.

Nach kurzer Rast traten wir den Abstieg an. Zuerst dem Grat auf der Westseite folgend und dann über eine Scharte auf die Ostseite wechselnd, mühselig über Block-geschiebe, Gletscher und Firn erreichten wir um 15.30 Uhr, nach 11 Stunden, wieder die Hütte. Nach kurzer Rast stiegen wir weiter ab nach Räterichsboden. Leider verpassten wir trotz der Hilfe von Curdin's Frau, welche uns mit dem Auto nach Meiringen fuhr, knapp den Zug. Doch halb so schlimm, gab dies uns doch Gelegenheit, beim gemütlichen Beisammensein im Gartenrestaurant die eindruckliche Tour nochmals Revue passieren zu lassen.

Daniel, herzlichen Dank. Es hat einfach alles gestimmt, Wetter, Hütte, Tour und Organisation.

Hansruedi Bachmann

Bibliothek

Neuer Kletterführer:

Oberwallis, er beinhaltet folgende Gebiete:
Goms/Aletsch/Brig/Simplon/Visp/Saastal/Mattertal/Raron-Siders.

Gesucht

Seile für Kletterwand

Wer hat ein gebrauchtes Seil zu Hause, das er nicht mehr draussen benützen will, welches aber für's Toprope-Klettern in der Halle noch genügen würde?

Gerne nehmen wir solche Seile entgegen.

Kontakt:

Erika Frick, Tel.044/784 81 41 oder frick.samstagern@bluewin.ch



Weisch no?

Die HRP Redaktion hat einige Bilder von Bergtouren aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts erhalten. Ja, das waren noch Zeiten. Heute unvorstellbar mit einer solchen Ausrüstung Hochtouren auszuführen. Leider ist fast nichts mehr bekannt über die abgebildeten Alpinisten. Einer soll Theodor Rusterholz gewesen sein, alt

Schreinermeister aus Wädenswil. Erkennt jemand aus unserer Sektion noch den Einen oder Anderen? Sicher gibt es in alten Fotoalben von Hohröhnler (eher nicht bei Hohröhnlerinnen, es war damals ja noch ein reiner Männerclub !) noch mehr Fotos aus dieser Zeit.

Wer möchte kann uns gerne einige Fotos mit Angaben zu Datum, Ort und möglichst wer zu sehen ist zustellen. Wenn wir Platz haben veröffentlichen wir das dann in loser Folge.

Unten links: Passo Sella 1949

Unten rechts: Tour im Engadin 1928



Über Website: www.sachoherrohn.ch

Neuigkeiten vom Homepage-Administrator Claude Andres

Tourenleiter 8-tung: Tourenbericht für abgesagte Touren

- Für eine abgesagte Tour ist ein Tourenbericht einzugeben.
- Die Meldung im Homepage-Corner 11-3 ist damit gegenstandslos.
- Diese Änderung wurde an der TL-Sitzung vom 20.10.11 beschlossen.

8-tung: Sind deine persönlichen Daten auf der Homepage noch aktuell?

- Ungültige bzw. neue Adressen, Mail-Adressen und Telefon-Nr. bitte löschen oder aktualisieren.
- Login ins Control Center. Unter Benutzerkonto "Mein

Benutzerkonto" anklicken und Daten aktualisieren.

Aus der Küche des Homepage Administrators

- Tourenberichte nicht direkt ins Control Center eintippen.
- Ein Word-Dokument erstellen und mit "Kopieren/Einfügen" ins Control Center übernehmen.
- Tourenbericht möglichst schnell speichern und dann unter "Alle Touren/Veranstaltung" wieder aufrufen und weiterarbeiten. So geht der Tourenbericht nicht mehr verloren.

Fotos für Tourenberichte hochladen

- Fotos über 2 MB können nicht hochgeladen werden.
- Die Fotos sind vor dem Hochladen mit einem Foto-Programm auf unter 2 MB zu reduzieren.
- **Tipp:** Bildgrösse der Kamera vor dem Fotografieren auf 2 MB einstellen.

Tourenleiter Sektion "First in - First served"

- Touren für das Jahr 2013 können jederzeit eingegeben werden.
- **Vorteil:** Touren früh im Jahr eingeben - Termin frei wählen!

Mitglieder

Neueintritte 4. Quartal 2011



Malin Hohl
Jg. 99, Samstagern



Ernst Tanner
Jg. 42, Richterswil



Irina Klemm
Jg. 68, Wädenswil



Maila Marti-Vögeli
Jg. 81, Schönenberg



Lorenz Marti-Vögeli
Jg. 74, Schönenberg



Marion Grimm
Jg. 86, Thalwil



Rolf Wettstein
Jg. 80, Wädenswil

Weitere Eintritte:

(ohne Foto)

Alfred Schaffer
Jg. 41, Nänikon

Giacomina Schaffer
Jg. 42, Nänikon

Frank Mork
Jg. 36, Adliswil

Austritte:

Karin Brändli, Rieden

Dominik Arnold, Bever

Gestorben:

Alfred Nyfeler, Wädenswil

Hütten im Bergell

Unsere Hütten

Die Hütten sind von unseren Hüttenwarten dem Winter überlassen worden. Winter? Der Herbst ist auch im Bergell traumhaft und der Schnee noch nirgends zu sehen. Leider kehrt aber trotz schönem Wetter mit der Betriebs-einstellung der Albignaseilbahn Ruhe im Gebiet ein.

Die Saison war in beiden Hütten nicht überragend; genau im wichtigen Monat

Juli, lies das Wetter zu wünschen übrig. Die definitiven Zahlen liegen noch nicht vor, aber die Übernachtungszahlen werden im Durchschnitt oder knapp darunter liegen.

Ich freue mich, dass unsere Hütten-warte auch im nächsten Jahr unsere Hütten wieder bewirten werden.

Projekt Sciorahütte

Ende September sind die fünf Projekte für den Umbau der Sciorahütte eingegangen. Sie mussten einer Vorprüfung bezüglich Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen, Brandschutz und Energie standhalten. Alle Projekte wurden der Jury am 18. November, zum Teil mit Vorbehalten, zur Beurteilung vorgeschlagen.

Jurymitglieder
waren:

Ueli Delang
Giorgio Gendotti
Monika Imhof
Alberto Ruggia
Rodolfo Ganotti
Barbara Salis
Heinz Kundert
Peter Hausmann
Karl Rusterholz
Michael Kirsch
Ruedi Sperb
Renato Weilenmann

Hüttenverantwortlicher Geschäftsstelle ZV SAC
Hüttenkommission ZV
Delegierte Eidg. Natur- und Heimatschutzkom.
Amt für Raumplanung Kt. Graubünden
Gemeinderat Gde. Bregaglia
Hüttenwartin
Präsident Sekt. Hoher Rohn
Mitgl. Hüttenkommission
Mitgl. Hüttenkommission
Mitgl. Hüttenkommission
Hüttenchef

Vorprüfer, Sekt. Hoher Rohn, nicht stimmberberechtigt



Projekt Cengalo (R. Fasciati, Stampa)

Hütten

Die Jurysitzung fand im Hotel Engel statt und dauerte den ganzen Tag. In einer ersten Runde wurden alle Projekte vom Vorprüfer vorgestellt. Anschliessend vertieften sich immer eine Zweiergruppe in ein Projekt und erläuterte es dem Plenum. Nach dieser Runde konnten zwei Projekte ausgeschieden werden. Die verbleibenden drei Projekte wurden nochmals eingehend diskutiert und verglichen. Am Schluss entschied sich die Jury einstimmig für das Projekt „Sasc sü Sasc“. Da das ganze Verfahren anonym war, interessierte jetzt natürlich, wer

der Autor dieses Projektes ist: Architekturbüro Lazzarini aus Samedan.

Herzliche Gratulation dem Siegerteam! Vielen Dank auch allen andern Wettbewerbsteilnehmern für die grosse Arbeit und spannenden Projekte.

Es war ein intensiver Tag, mit angeregten Diskussionen. Ich danke allen Beteiligten für Ihre engagierte und kompetente Mitarbeit und bin überzeugt, dass wir damit eine gute Grundlage für das weitere Vorgehen und das kommende Bewilligungsverfahren gelegt haben.

Wir werden an der GV vom 27. Januar detaillierter über dieses Projekt informieren und einen Projektierungskredit für die weiteren Planungsschritte beantragen.

Alle Projekte und der Jurybericht sind an der GV ausgestellt und können während dem Apéro und in der Pause bestaunt werden.

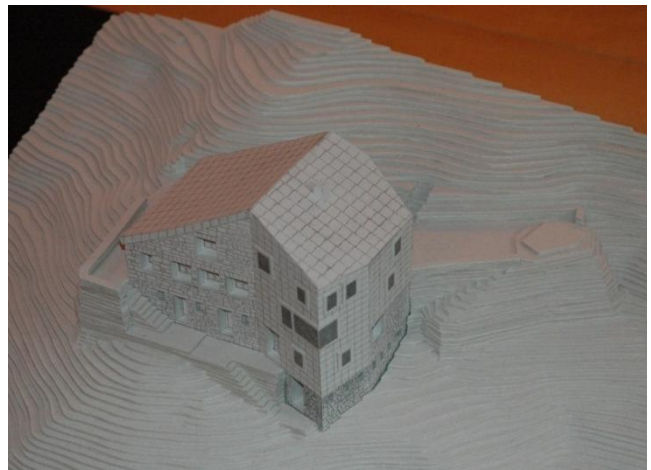
Ich freue mich auf die weitere Planung und natürlich auf die Realisierung und bin überzeugt, dass eine spannende Zeit auf unsere Sektion zukommt.

Euer Hüttenchef Ruedi Sperb

Hier ein paar Impressionen aus den Projekten:



Leporello (A. Ruinelli, Soglio)



Una Capanna (Uhl & Forster, Zürich)



Gemelli (C. Menn, Chur)



Siegerprojekt: Sasc sü Sasc (M. + K. Lazzarini, Samedan)

Junge

Clean and Climb Rüümlì, am 13. November

Wie jedes Jahr, reinigen wir im Herbst den Boulderraum, damit wir mit neuen Routen und sauberen Griffen ins Wintertraining einsteigen können. Am Donnerstag und Freitag haben die Mitglieder des Vereins „Rüümlì“ den ganzen Boulderraum gereinigt und alle Griffe herunter genommen.

Am Samstag haben wir zusammen mit der JO alle Griffe in Säure eingelegt, damit sich das Magnesium(Carbonat) löst. Anschliessend wurden die Gummiresten abgerubbelt und die Griffe mit dem Hochdruckreiniger gesäubert. Am Mittag kochte uns Maya zur Stärkung ein paar mega feine Spaghetti. Bis am Abend hatten wir alle



Griffe gereinigt und nach Farben sortiert. Am Sonntag begannen wir mit dem Schrauben von neuen Routen. Dies war jedoch nicht so einfach, wie es im ersten Moment aussieht. Jeder Kletterzug muss gut überlegt sein, die Route sollte homogen sein und dann ist es nicht so einfach 3 Meter über Boden einen Griff hinzuschrauben. Am Abend standen 3 neue spannende Routen... am nächsten Dienstag werden wir im JO-Training die nächsten Routen schrauben.

Franz Lischer

Helfer: Siro und Linus Vetsch, Xavier und Yanik Gaudet

Projekt neue Kletterwand

Es geht vorwärts! Inzwischen wurde ein Anbieter aus vier Bewerbern ausgewählt und die Planung ist voll im Gange. Vorgesehen ist, dass die Kletterwand in den Sommerferien 2012 in der Turnhalle Fuhr auf der gegenüberliegenden Seite der jetzigen Kletterwand gebaut wird.

Nun ist die Mithilfe der Jungen gefragt!

Wir wollen an der GV, sowie an der Clubversammlung im März, selbstgebackene Kuchen verkaufen, um auch einen kleinen finanziellen Beitrag an das grosse Projekt beisteuern zu können.

Wer einen Kuchen bäckt oder beim Verkauf dabei ist, soll sich bitte bei Erika Frick melden: Tel. 044/ 784 81 41, oder frick.samstagen@bluewin.ch

Weiter kann man an der GV Griffe sponsern, indem man einen Griff auswählt, den man dann bezahlt. Die JO, resp. KIBE ist für den Verkauf zuständig.

Reservier dir also die beiden Daten: GV, Freitagabend 27. Januar und Clubversammlung 30. März 2012.

Wir zählen auf deine Mithilfe!

Kletterlager Arco, 8.-16. Oktober

Am Samstagmorgen sind wir früh los und trafen uns im Heidiland, um im Konvoi nach Arco zu fahren. Wegen Schneefällen waren die meisten Pässe gesperrt und wir kamen mit grosser Verspätung erst gegen Abend in Arco an. Am Sonntag wurde bereits geklettert. Die ganze Woche über hatten wir schönsten Kletterwetter. Jeden Tag fuhren wir in ein anderes der unzähligen Klettergebiete. Geklettert wurden sowohl genussvolle Mehrseillängen-Routen, als auch fordernde Linien im Klettergarten, und ein freier Tag am See lag auch mal drin. Am



Sonntag fuhren wir nach einer gelungenen Woche wieder zurück in die kalte, grau Schweiz. Ein gelungenes Lager!

Anwesend: JO Hoher Rohn: Hans, Linus und Siro Vetsch, JO Einsiedeln und JO Zindelspitz

Herzliche Gratulation!

Benjamin Neck hat diesen Sommer erfolgreich den J+S-Leiter Bergsteigen bestanden.

Touren vom 29.August bis 22.November 2011

2011	Touren der Senioren	SG	Tourenleiter	Teilnehmer	
Aug.	2011			HR	Gast
29.-3.9.	Hüttentrecking in den Schladminger Tauern A	4	Claude Andres	5	2
31.	Gampel –Bratsch – Erschmatt –Guttet –Höhwald 1465 m -Albinen	2	Verena Graf	9	
31.	Arvenbühl – Leistkamm 2101 m –Fist – Flügenspitz 1702 m – Alp Loch	3	René Kuch	6	1
Sept.	2011				
06.	Braunwald – Nussbüel – Rietberg 1520 m – Friteren - Urnerboden	2	Erika Bruderer	15	
07.	1. Tag: Preda – Lai da Palpuogna – Fuorcla Crap Alv 2466 m - Bever	3	Ruedi Egger	6	
08.	2. Tag: Marguns – Fuorcla Valletta – Valletta-Kar – Piz Ot 3246 m - Marguns	4	Ruedi Egger	6	
14.	Prügelweg Hergiswald – Hergiswaldbrücke – Obernau/Kriens	1	Hans Gonzenbach	12	
20.-21.	Dietrich Maiwald Gedenktour Trift-Hängeseilbrücke – Windegghütte 1884 m	2, 3	Claude Andres	13	
21.	Schindellegi – Hoher Rohn 1205 m – Gottschalkenberg - Menzingen	2	Frank Erzinger	9	
21.	Meilen – Meilener Tobel – Pfannenstiel Hochwacht - Männedorf	1	Eugen Schiltknecht	3	
27.	LU Grenzpfad 4: Trubschachen – Wachthubel 1414 m – Schangnau- Bus bis Chemmeriboden Bad - Salwideli	2	Paul Huggel	10	
28.	LU Grenzpfad 5: Salwideli – Chruterenboden – Brienzer Rothorn 2350 m	3	Paul Huggel	11	
Okt.	2011				
05.	Piora – Lago Ritom – Lago di Tom – Cap. Cadagno – Pinett 2068 m – Piora	2	Walter Albrecht	12	1
12.	Alpthal Malosen – Haggenegg 1414 m – Günterigs – Holzegg – (Brunni)	2	Ernst Horat	18	
12.	Fischenthal – Scheidegg – Schwarzenberg – Höchhand 1314 m – Wald	2	Fritz Michels	5	
18.	Schwandiberg – Chilcherbergen – Punkt 1520 m – Golzern	2	Werner Schneider	9	
26.	Langenbruck – Chellenchöpfli 1157 m – Hint. Egg – Bürten – Reigoldswil	2	Elsbeth Rigoni	18	
Nov.	2011				
02.	Dagmersellen – Chrüzhubel 633 m – Mosersagi – Wiliberg 652 m – Staffelb.	1	Cees Geel	21	
09.	Courgenay – Bois de la Boétcherie – Plainmont 850 m – St. Ursanne	1-2	Ute Hugentobler	21	
16.	Trad. Etzelmarsch (4 Var.); Samstagern – Itlimoos – Sihlegg – Etzel Kulm	1-2	Hans Gonzenbach	32	1
22.	Beggingen – Hoher Randen – Hagenturm 949 m – Bargaen	2	Werner Schneider	13	

Tourenkoordination-Senioren

Lebensfreude durch Bewegung im Schnee

Der Schnee war noch in weiter Ferne als ich diese Zeilen anfangs November in den Laptop tippte. Draussen war es kühl und die Zürichseelandschaft lag unter einer dicken, grauen Nebeldecke. Die Sonne liess sich den ganzen Tag nicht blicken.

Eines ist sicher: Der Schnee wird fallen. Die Frage ist wann und was machen wir Senioren dann? Die Antwort ist ganz einfach. Es gilt den "inneren Schweinehund" zu überwinden. Die behaglich warme Wohnung oder das warme Nest

zu verlassen und hopp hinaus in die schneebedeckte Natur. Dies wenn immer möglich bei Sonnenschein, einem stahlblauen Himmel und bei Minustemperaturen. Eine Wanderung oder eine Ski-/Schneeschuh-Tour hat aber auch bei Schneefall ihren Reiz. Das Angebot in unserer Sektion ist vielfältig. Im neuen Tourenprogramm 2012 werden für uns Senioren die verschiedensten Schneesport-Aktivitäten angeboten:

• Winterwanderungen

Die erste Winterwanderung, die Dankeschön-Tour für die Senioren-Tourenleiter, leitet unser Obmann Paul Huggel am 11. Januar. Erika Bruderer führt uns am 18. Januar von Walzenhausen nach Heiden im Appenzellerland. Eine Woche später führt uns Fritz Keller auf die Rigi, 1800 m.

Fortsetzung auf S.10

- **Schneeschuh-Wanderungen**

Die Schneeschuhläufer werden am 18. Januar ihre Spuren auf den Höhrohen, 1225 m unter der Führung von René Kuch ziehen. Am 24. Januar geht's unter der Leitung von Christian Gysi auf den Grosse Aubrig, 1695 m.

- **Skitouren**

Die erste Skitour findet am 4. Januar auf den Wildspitz, 1580 m unter meiner Führung statt. Am nächsten Tag führt Willi Streuli die Senioren-Skitourenfahrer auf seinen Hausberg, den Fänerenspitz, 1506 m.

Skitourenwochen

08.1. - 15.1.12 Bregenzerwald, TL Willi Streuli

25.2. - 03.3.12 Dolomiten, TL Claude Andres

Unser Motto "Wer rastet der rostet" gilt insbesondere im Winter. Regelmässige Bewegung in der schneebedeckten Natur ist gesund, erhöht die Lebensfreude und die Leistungsfähigkeit.

Auf geht's!

Ich wünsche Euch allen eine besinnliche, verschneite Adventszeit



und für das neue Jahr eine robuste Gesundheit und viele schöne, unfallfreie Touren.

Claude Andres Senioren-Wintertourenchef

Franz und Maya 10 Wochen auf Klettertourneé in den USA. Ein Musterli daraus:

Friction forever

Wegen den Bären und ihrem ausgeprägten Duftsinn und Hunger müssen wir also unsere Ess- und andere Duftwaren in die metallene Bärenbox am Parkplatz verschliessen, ansonsten uns ein Bär das Auto aufbrechen könnte. Den Permit für die Besteigung des Half Dome haben wir in der Tasche. Der Half Dome ist eine Viertelskugel aus purem Granit.* Eine senkrechte Wand im NW, und die Kugelform daran. Dort am Rund werden wir klettern und nicht an der senkrechten Wand.

Zuerst aber brechen wir auf, zum Tagesziel, das vier Stunden und 700 Höhenmeter entfernt auf einem Hochplateau liegt: der Campground „Little Yosemite“. Maya braucht etwas länger, zu viele Lichtspiele und Regenbogen bietet der Mist-Trail den Wasserfällen des Merced-River, als dass die Fotografin daran vorbeigehen könnte. Derweil Franz schon mal einen schönen Platz auf dem Campground mitten im Wald aussucht. Selbstverständlich mit Bärenboxen. Am Anschlagbrett hängen die Rights-of-a-Bear, ein Manifest für ein bärenwürdiges Leben als Bär in überlaufenem Nationalpark. Wir kochen früh, denn es wird frisch auf über 2000 MüM. Und ab geht's in die

Schlafsackfedern. Nachts schnuppert ein Bär am Zelt – Maya ist fest überzeugt davon. Ein voluminöses Schnaufen hat sie aus dem Schlaf geschreckt.

Tags drauf: Am Einstieg zur Route sind wir die Ersten. Hinter uns treffen zwei Seilschaften mit echten Bigwallkletterern ein. Wir sind also in bester Gesellschaft.**

Wir dürfen nach amerikanischem Kletterrecht auch als Erste in die Wand, ungeachtet der Erfahrung oder des Könnens. Wir werden das Tempo bestimmen. Jetzt gilt's! Schliesslich klettert nicht irgendwer hinter uns.

Der kritischste Moment der ganzen Tour kommt gleich in SL 1, im Nachstieg von Maya. Ein einzelner Karabiner fällt vom Gstättli und klumpert die glatte Felswand runter. Unten aalen sich die Wartenden in der Sonne. In den USA klettert der nächste Vorsteiger nämlich erst, wenn der Nachsteiger oben den Stand erreicht hat. Das ist angenehm. Man hat halt Zeit. Der Karabiner fällt noch immer und genau auf die Sonnenanbeter am Wandfuss. „Beeeeiiiiiner faaaaal!“ schreit Maya. Unten juckt alles auf. Der Biner landet im Gebüsch. Er gehört dem

Finder. Besser jedenfalls als jemanden in den USA zu erschlagen.

Überschlagen tun wir uns nun flott. SL 3-4-5-6-...

an den Ständen hat's Bolts. Ansonsten sind Friends und Keile unsere Sicherungsgeräte. Sofern wir sie nicht vergessen zu setzen vor lauter Staunen, so atemberaubend einmalig ist die Route. Da schlängelt sich eine Quarzader (= Snake Dike) vom Wandfuss bis zur SL 8 hinauf. Dieser Ader, die sich mal verzweigt, mal eindeutig „obs!“ führt, folgen wir. 5.7. das ist 5b, mal eine Schuppe hier, mal ein Quarzloch dort, um einen Friend zu platzieren. An Runouts haben wir uns nach 8 Wochen USA längst gewöhnt, so dass die Tour Plaisir pur ist. Mutter Natur hat hier wieder mal aus dem Vollen geschöpft.

Nach SL 8 seilen wir uns los. Jetzt kommt laut Führer „friction forever“, wir verstehen: bis zum Gipfel. Nach 500m checken wir aber, wie es gemeint ist: neverending! friction und das in Kletterfinken... Amerikanische Kletterführer sind halt gewürzt mit einer Prise Witz und Ironie.

Fortsetzung auf S.11

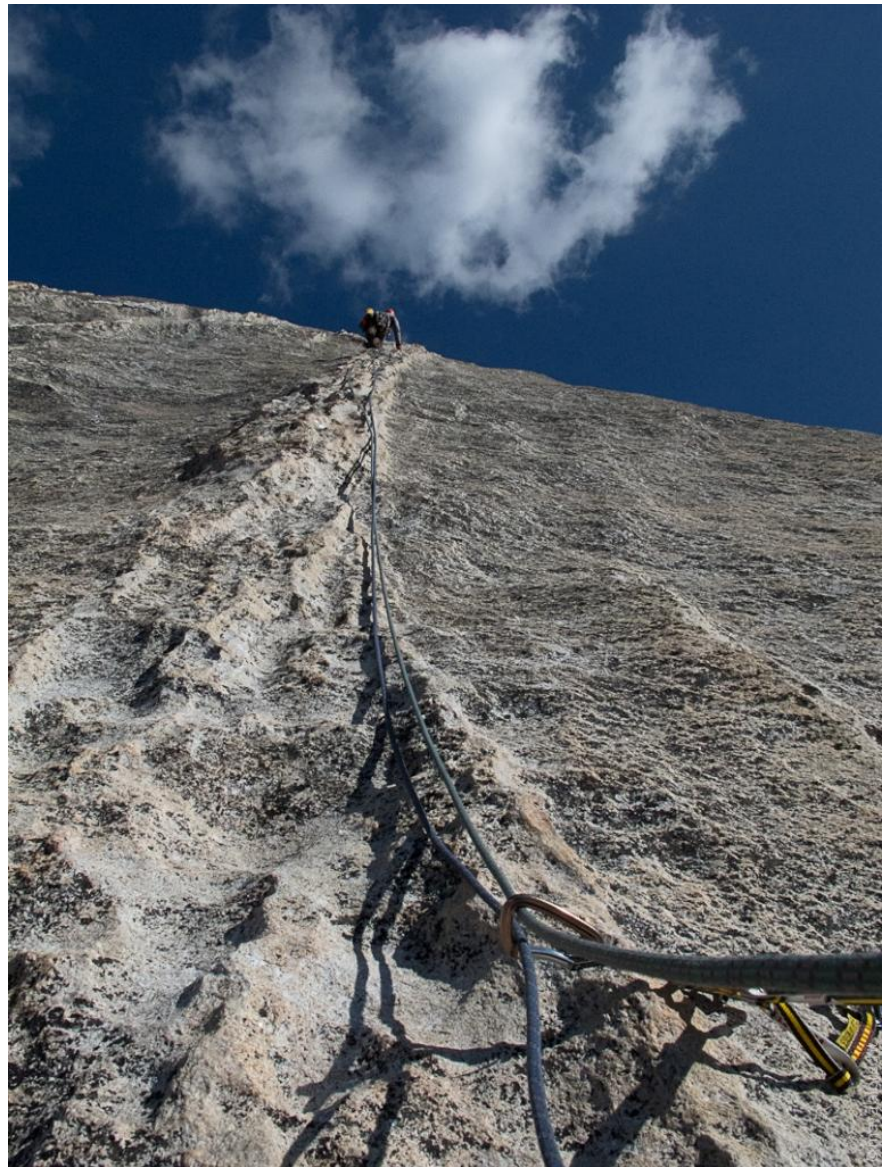
* Quizfrage: Was ist aus der anderen Hälfte des Half Domes geworden? Auflösung auf Seite 3

** Warum klettern Bigwall-Kletterer eine Route wie Snake Dike? Weil Amerikaner einen Sinn für Ästhetik haben. Ohne Kohl! Nicht die Schwierigkeit einer Route zählt, sondern, ob sie schön ist. Snake Dike ist eine der Schönsten im ganzen Land.

Irgendwann oben angekommen erwartet uns ein mehr als aussergewöhnliches Geschenk. Der Gipfel gehört uns allein. Nicht auszudenken wie das in der Hochsaison mit pro Tag 400 Leuten hier oben aussieht, die sich alle auf einer Leiterkonstruktion hinaufmühen. Jetzt im Oktober allein mit dem Wind und ein paar Schneeresten blicken wir auf 360 Grad Planet Granite. Ein anderes Universum. Kletterwände soweit das Auge reicht. Potenzial für Erstbegehungen à gogo. Fürs Erste begnügen wir uns aber mit dem Naturwunder von Snake Dike. Nach einer Stunde Gipfel mit Foto, Snack und SMS an unsere Freunde, sind wir immer noch allein. Wir hangeln uns den „Cables“ der Leiterkonstruktion hinunter.

Um drei sind wir im Campground, Zeltabbauen und absteigen, rasch, denn die Dunkelheit kommt um sechs. Bei Nacht stehen wir auf dem Parkplatz. Bärenbox ausräumen, Auto einräumen, ins Camp 4 fahren – das berühmte Camp, wo fast jeden Abend Gitarrenmusik an einem Lagerfeuer in der Nähe erklingt, wo geslacklinet und gebouldert wird, wo alle Desperados und Wagemutigen El Capitan-Bezwinger logieren. Und wo seit 2008 eine Tafel neben dem Boulderfels steht „National Historic Monument“. Geschichte ist dem Land sehr wichtig. Hier spürt man sie allerdings sogar. Sie lebt.

Nach dem Zeltaufbauen, gibt's Fondue, das geht schnell, ist nahrhaft und eine kleine Feier allemal wert. Am Lagerfeuer zurück zur U-Ess-Kultur: Marshmallows braten – was wir in der



Schweiz ja immer total geschmacklos gefunden haben. Voll des Lobes sind wir hier. Ein Schluck Whiskey, und die Glückseligkeit kehrt ein.

Anderntags übrigens waren wir ziemlich „uf de Schnurre“ und hatten in den

Schienbeinen Muskelkater – friction forever.

Ach ja: Bären haben wir keine gesehen.

Und für alle Piolino-Fans: während unseren 10 Wochen USA gab's nur eine einzige Autopanne: ein defekter Blinker. Es war ja so langweilig!



Ihr Fachgeschäft für
Berg Ski Lauf

Füsse sind uns wichtig

Wander-, Berg-, Ski-, Tourenskischuhe und Laufschuhe mit
Passformgarantie

«Passt nicht, gibt's nicht».

Massgefertigte Sportfussbette • Mass-Skischuhe • Geschäumte Innenschuhe
• Thermo Innenschuhe • Heizsysteme • Schuhanpassungen



Tel. 044 784 60 55

sportis@sportis.ch
inklusive exklusive Fachberatung

Fachwissen für den Bergsport

Saisonstart / Materialkontrolle

Die Skitourensaison hat im Frühjahr 2011 für die meisten recht früh geendet. Mancher hat das Material versorgt, nahm jedoch an, dass es noch die eine oder andere schöne Frühjahrstour geben könnte. Das Material ist darum vielfach ohne zu warten stehen geblieben. Skitourenmaterial braucht besondere und gute Pflege, denn einerseits geht es um die Sicherheit, andererseits um viel Freude und wenig Ärger. Tourenleiter und Gruppenmitglieder werden dir für deine Vorbereitungen dankbar sein.

Bekleidung

Glücklicherweise haben wir es während der Wintersaison mehr mit Schnee als mit Regen zu tun und die Dichtheit der Jacken, Hosen, Handschuhe und Mütze ist darum nicht ganz von gleicher Wichtigkeit wie im Sommer Halbjahr. Grundsätzlich sollten jedoch GoreTex Kleider, je nach Gebrauch, mehrmals im Jahr gewaschen und wieder gut imprägniert werden. Der Schweiß und die Verschmutzung sind die Feinde der Wetterschutzmembranen.

Skitourenschuhe

Auch Tourenschuhe sind unbedingt zu prüfen und zu warten. Zustand der Gummisohle auf Abrieb, Risse und Ablösungen prüfen. Innenschuh rausnehmen, auf defekte Stellen innen und aussen prüfen und reinigen. Schale innen und aussen reinigen, Nieten und Ösen kontrollieren, eventuell anziehen und wieder abkleben. Schnallen und Gehmechanismus auf Funktion prüfen und schlussendlich die Schale innen sowie alle beweglichen Teile leicht mit einem Silicone Spray ausreiben oder einsprühen.

Ski und Tourenbindung

Dass ein gut geschliffener, gereinigter und gewachster Ski mehr Freude bereitet und leichter zu fahren ist versteht sich von selbst. Ausser den Anwendern von Gecko Fellen ist das Wachsen mit fluorhaltigen Wachsen untersagt, da ansonsten der Haftkleber des Felles zerstört werden kann oder einfach nicht haftet.

Entgegen dem Artikel in den Alpen 11/2011, der nur von Amateuren verfasst sein kann, ist die Tourenbindung unbedingt und richtig mit dem passenden Schuh zu überprüfen und einzustellen. Das richtige Funktionieren kann nur auf einem Bindungseinstellgerät überprüft werden, denn das ledigliche Einstellen des Z-Wertes sagt überhaupt nichts über das Funktionieren einer Bindung aus. Bei der Überprüfung der Bindung sind alle Schrauben anzuziehen, eventuelle Bindungsteile zu schmieren und Plastikteile wie Leichtmetallteile auf Risse zu kontrollieren. Die Harscheisen müssen sich sauber und sicher montieren lassen und ganz sein.

Felle

Die Felle, welche hoffentlich über den Sommer trocken und kühl gelagert wurden, müssen ebenfalls kontrolliert werden. Das Fell ist aufzuziehen um den Haftkleber zu prüfen, dabei sind weitere Teile wie die Fellhaken vorne und hinten und eventuelle Gummiteile zu kontrollieren. Das Fell selber, welches im Frühling sicher mehrmals mit nassem Schnee in Kontakt kam sollte dringend mit einem Imprägnierungsspray oder Hartwachs imprägniert werden um so die lästige Stollenbildung zu verhindern.

Sicherheitsmaterial (LVS, Schaufel, Sonde, Apotheke, ABS Lawinenairbag, Funkgerät oder Telefon)

Das Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) ist mit vollen Batterien zu bestücken und einem Gerätetest, gemäss Betriebsanleitung, zu unterziehen. Unsicheren Anwendern ist dringend vor der ersten Tour eine Suchübung zu empfehlen umso die Bedienung und Funktionsweise des Gerätes wieder zu beherrschen. Die Schaufel (Stiel und Stielhalterung) und die Sonde sind zu kontrollieren um eventuelle Brüche auszuschliessen. Die Apotheke ist auf Vollständigkeit zu prüfen. Beim ABS Lawinenairbag ist gemäss Betriebsanleitung ein Sicherheitscheck durchzuführen. Eine Kontrollauslösung zwecks Funktionstest ist zu empfehlen und gibt Sicherheit dass alles funktioniert und die „Ballone“ auch aufgeblasen werden und dicht sind. Je nach Alarmierungsmittel ist dieses auf Funktion und Handhabung zu prüfen. Beim Funkgerät sind die richtigen Batterien einzusetzen und ein Funktionstest ist durchzuführen. Beim Telefon sollten die wichtigsten Alarmierungsnummern (REGA, Polizei/Regionaler Notruf) oder nach Möglichkeit das REGA App installiert werden.

Bei Fragen und zwecks professioneller Beratung und Wartung des Materials sind wir gerne für euch da. Mit den besten Wünschen für schöne und unfallfrei Wintererlebnisse;

Hans Vetsch, Bergführer, Sportis AG Richterswil